

Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 1 (1994)
Heft: 2

Buchbesprechung: Pestalozzianum Verlag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pestalozzi NEUE PESTALOZZI- BLÄTTER

Herausgegeben vom Pestalozzianum Zürich

Redaktion: Daniel Tröhler und Hans Gehrig, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, Tel. 01/368 45 45

1. Jahrgang 1994

Im Herbst 1994 soll die Tradition der Herausgabe der "Pestalozzi-Blätter" wieder aufgenommen werden. Die "Pestalozzi-Blätter" erschienen erstmals im Jahre 1880 als Fortsetzung des "Korrespondenz-Blattes des Archivs der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich" (1878 und 1879).

Als der Verlag Orell Füssli 1891 die *Schweizerische Lehrerzeitung* übernahm, wurde das "Korrespondenz-Blatt", jetzt unter dem Titel "Schularchiv", mit der *Schweizerischen Lehrerzeitung* (SLZ) verschmolzen. Im Textteil der SLZ erschienen in der Folge die "Mitteilungen des Pestalozzianums" und in diese integriert die "Pestalozzi-Blätter (Beiträge zur Pestalozzi-Forschung)".

Ab Mai 1899 sodann erschienen die Mitteilungen unter der Bezeichnung "Pestalozzianum" als Beilage zur SLZ sowie als Separatdruck für weitere Interessenten.

Nach der Aufkündigung des Vertrags mit der SLZ im Jahre 1989 wurde zunächst auf die Weiterführung der Herausgabe verzichtet, weil vordergründig die Neustrukturierung der Arbeit an der Herausgabe der Kritischen Gesamtausgabe anstand.

Nun also soll die Tradition unter dem Titel "Neue Pestalozzi-Blätter" wieder aufgenommen werden. Die Redaktion setzt sich zum Ziel, die Pestalozzi-Forschungsarbeit am Pestalozzianum transparent zu machen, die Pestalozzi-Diskussion durch (kurze) Forschungsarbeiten,

durch Quellen-Veröffentlichungen zum Kontext Pestalozzis und durch Rezensionen anzuregen und zu bereichern.

Die erste Nummer der "Neuen Pestalozzi-Blätter" wird unter anderem Informationen zum Stand der wieder aufgenommenen Editionsarbeit an der Kritischen Ausgabe enthalten, die ab Sommer erhältliche CD-ROM der *Werke und Briefe Pestalozzis* vorstellen und auf die diversen Aktivitäten für das Pestalozzi-Gedenkjahr 1996 hinweisen. Darüber hinaus darf sich das Publikum auf bisher grösstenteils unbekannte Zeitdokumente aus dem Umfeld Pestalozzis freuen!

A N G E B O T

2 / 9 4

Bitte untenstehenden Talon ausschneiden und einsenden an:
Pestalozzianum Zürich, Redaktion Neue Pestalozzi-Blätter,
Beckenhofstrasse 31, Postfach, CH-8035 Zürich

Die Neuen Pestalozzi-Blätter interessieren mich!

Bitten senden Sie mir die erste Nummer unentgeltlich zu.

Institution:

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Land:

Datum/Unterschrift:



Johann Heinrich PESTALOZZI

Sämtliche Werke und Briefe auf CD-ROM

Ab Mai 1994 ist die Kritische Ausgabe der Werke und Briefe Johann Heinrich Pestalozzis (1746 – 1827) auf CD-ROM zugänglich. Sie enthält sämtliche bislang gedruckt vorliegenden rund 300 Schriften und 6252 Briefe des Schweizer Pädagogen, die nicht nur für die Erziehungswissenschaft und -praxis grundlegende Texte umfasst, sondern auch für die Sozial-, die Literatur-, die Wirtschafts-, die Rechtswissenschaft und die Geschichtsforschung bedeutsames Quellenmaterial bietet. Die 42 Bände der Buchausgabe sind auf dieser CD vollständig erfasst und so aufbereitet, dass vielfältige und differenzierte Zugriffe ermöglicht werden.

Die CD-ROM-Edition bietet ein Instrumentarium zur Volltextrecherche unter den verschiedensten Gesichtspunkten und ermöglicht darüber hinaus vielfältigste systematische Untersuchungen. Der Textbestand der Kritischen Buchausgabe wurde zudem um eine Fülle von Informationen erweitert:

- ein Verzeichnis aller Personennamen, die in der Kritischen Ausgabe erwähnt werden, mit lexikalischen Kurzeinträgen
- ein Verzeichnis aller geographischen Namen mit genauer lokaler Bestimmung
- ein ausführliches Glossarium für ungebräuchliche sowie typisch schweizerische Begriffe
- ein Verzeichnis zentraler englisch- und französischsprachiger Begriffe mit deutscher Konkordanz
- zahlreiche Abbildungen zur Lebensgeschichte Pestalozzis und zur Geschichte der Zeit.

Die CD-Edition ist nicht als Ersatz für die Buchausgabe konzipiert worden, sondern als ein zusätzliches Hilfsmittel zur Erleichterung bestimmter Arbeitsschritte im Forschungsprozess. Die Möglichkeit, Editionen wie die der

Werke und Briefe Pestalozzis an Terminals in Universitätsbibliotheken nutzen zu können, verspricht zudem, dass die entsprechenden Werke in dieser Form nicht nur einem Expertenkreis, sondern im Prinzip auch jedem interessierten Laien problemlos zugänglich sind.

Die CD-ROM basiert auf der von Arthur Buchmann, Eduard Spranger und Hans Stettbacher begründeten Kritischen Ausgabe (Berlin 1927ff und Zürich 1946ff).

Konzeption und Bearbeitung

Leonhard Friedrich
Friedrich-Schiller-Universität, Jena
Sylvia Springer
Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Technische Herstellung

Makrolog Gesellschaft für Logik- und Computeranwendungen mbH, Wiesbaden

Herausgeber

Pestalozzianum Zürich
Institut zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozzi-Forschung

Vorbestellungen

Alleinvertrieb durch Pestalozzianum Zürich
Beckenhofstrasse 35, Postfach, 8035 Zürich
Tel. 01/368 45 45, Fax 01/368 45 96
Bankverbindung:
Zürcher Kantonalbank, Filiale Unterstrass
Konto 1114-0004.024

Preis

SFr. 2 550.–/DM 2 650.– (inkl. Versandkosten)

Termine

DOS-Version lieferbar ab Ende Mai 1994
Macintosh-Version lieferbar ab September 1994

Aktuelles

im Verlag

Wir spielen Theater

Neuausgabe des Wegweisers in aktualisierter 6. Auflage

Ein kommentiertes Verzeichnis heute im Buchhandel erhältlicher und in der Schulwarte Bern teilweise einsehbarer oder in der Bibliothek/Mediothek des Pestalozzianums Zürich ausleihbarer deutschsprachiger Spielvorlagen (inkl. Puppen- und Musiktheater), nach Inhalt und Spielalter (von der Unterstufe bis zum Nachschulalter) gegliedert und mit allen nötigen Informationen wie Dauer, Rollenangaben etc. versehen.



Dazu:

- Hinweise zur Einstudierung
 - Liste der wichtigsten Literatur zu Theorie und Praxis des Schulspiels
 - nützliche Adressen
 - und
 - eine ausführliche Anleitung, wie Video als zusätzliches Medium mit Erfolg in der Schulspielpraxis eingesetzt werden kann.

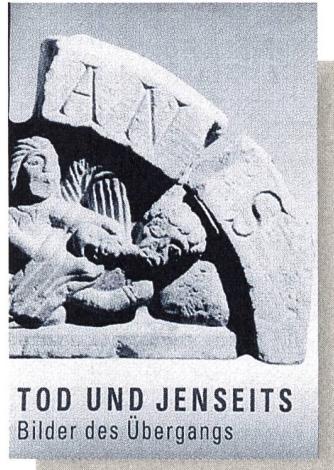
Art.Nr. 1501.00, 122 Seiten, Abb.,
Fr. 14.-.

Tod und Jenseits

Bilder des Übergangs

Begleitheft zur Ausstellung "Himmel, Hölle, Fegefeuer – Das Jenseits im Mittelalter" im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich (bis 29. Mai 1994).

In vier Beiträgen sollen Lehrerinnen und Lehrer ermutigt werden, sich mit der Frage: "Was kommt nach dem Tod?" auch im Unterricht (ab 5./6. Klasse) auseinanderzusetzen.

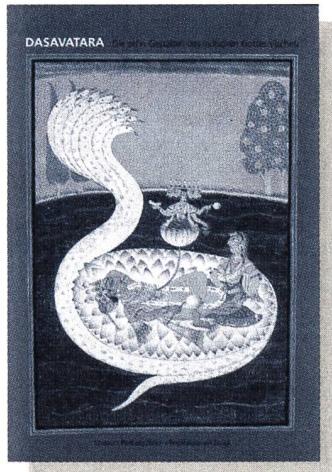


- *Himmel, Hölle, Fegefeuer – Jenseitsvorstellungen im Mittelalter* behandelt in Verbindung mit fünf farbig wiedergegebenen Bildern aus dem Mittelalter das Thema im Hinblick auf einen Ausstellungsbesuch oder als Nachbereitung.
 - *Asche, Stein und Rosen – Auf einem Zürcher Friedhof* verbindet persönliche Gedanken und Eindrücke mit allgemeineren Betrachtungen über die Massnahmen und Vorschriften, die bei uns für die Beerdigung resp. Bestattung der Toten Geltung haben.
 - Der Beitrag *Olymp und Hades – Jenseitsvorstellungen der Griechen* möchte uns anhand von zahlreichen bildnerischen Darstellungen nahebringen, was die Menschen in der Antike über das Leben nach dem Tod gedacht haben.

- Der Tod als üble Nachricht oder heimlicher Nervenkitzel geht von der zwiespältigen Rolle der Massenmedien im Umgang mit dem Tod aus. An der Medienpädagogik liegt es, der voyeuristischen Profanierung des Todes mit Gegenbildern seiner Würde zu begegnen.

Art. Nr. 2025.00, 48 Seiten, mit farbigen und schwarzweissen Abb.,
Fr. 15.-.

Bestellungen sind zu richten an:
Pestalozzianum Verlag, Becken-
hofstrasse 35, 8035 Zürich.
Tel. 01/368 45 45
Fax 01/368 45 96

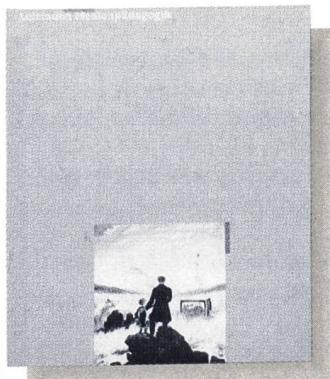


Erde herabkommend – vollbrachte, um Gerechtigkeit und Ordnung wiederherzustellen. Dabei nahm er sowohl tierische wie menschliche Gestalt an, war einmal Fisch, dann Schildkröte, Eber oder auch ein Mischwesen. – Jedes der zehn Kapitel wird durch die farbige Abbildung einer indischen Miniatur mit Vischnus Erscheinung in einprägsamer Weise illustriert.

Art.Nr. 1026.00, Museum Rietberg/Pestalozzianum, 36 Seiten, farbige Abb., Fr. 15.-.

Leitfaden Medienpädagogik 2., überarbeitete Auflage 1994

Als Orientierungshilfe für einen kompetenten Medienunterricht auf allen Stufen vom 1. bis zum 13. Schuljahr informiert der neue *Leitfaden Medienpädagogik* ausführlich über Publikationen und AV-Materialien sowie Dienstleistungen und Angebote des Pestalozzianums (Fachbereich Medien & Kommunikation). Dieses unentbehrliche Arbeitsinstrument richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die Medienpädagogik in ihrer Klasse einführen oder ausbauen wollen. Wie sie dabei vorgehen sollen, erfahren sie im *Leitfaden Medienpädagogik* aufgrund der ausführlichen Informationen über die im AV-Atelier (vgl. separate Ankündi-



gung in dieser Nummer von *Infos & Akzente!*) einsehbaren und käuflichen Materialien, die einerseits das unentbehrliche Basiswissen (für die Lehrperson) vermitteln, anderseits direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Hinweise auf Fächerbe-

züge und ein detailliertes Sachregister erleichtern die Suche nach dem gewünschten Hintergrundwissen oder den geeigneten Unterrichtshilfen.

Art.Nr. 5004.00, 144 Seiten, illustriert, Fr. 12.-.

Wie lerne ich Deutsch?

Das Heft dokumentiert die Projektarbeit einer Teilnehmerin in der Zusatzausbildung für Lehrkräfte von Fremdsprachigen. Die ausländischen Schülerinnen und Schüler eines Inte-



grationskurses des Sozialamtes der Stadt Zürich erzählen von ihren Erfahrungen im Deutschunterricht. Spontan und offenherzig berichten sie nicht nur über die Schwierigkeiten und Erfolge beim Erlernen der deutschen Sprache, sondern auch über ihre von Freuden und Ängsten geprägten Lebenserfahrungen in einer neuen Umgebung und Kultur. Die anrührenden Aussagen der Jugendlichen werden durch einen Bericht der Lehrerin über Aufbau und Zielsetzung ihres Unterrichts sowie durch eine Zusammenfassung durch einen Fachmann für interkulturellen Unterricht ergänzt.

Art.Nr. 6005.00, 42 S., Abb. Fr. 15.-

Gerne stellen wir Ihnen auf Wunsch unser neues, soeben erschienenes Gesamtverzeichnis aller lieferbaren Titel zu. Postkarte oder Anruf genügt: Pestalozzianum Verlag, Beckenhofstrasse 35, 8035 Zürich, Tel. 01/368 45 45



Wege entstehen beim Gehen Differenzierter Unterricht auf der Volksschuloberstufe

Eine Gemeinschaftsproduktion der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich und des Pestalozzianums Zürich.

Dieser Videofilm gibt am Beispiel der 2. und 3. Sekundarklasse von Wila (Tösstal, Kt. Zürich) und ihren Lehrern Einblick in einen differenzierenden Unterricht. Zwei Schülerinnen und zwei Schüler stehen im Mittelpunkt. Ihr Verhalten und ihre Äußerungen werden durch die Aussagen der beiden Lehrer sowie eines ehemaligen Schülers ergänzt. Die Schüler/innen, bezüglich Geschlecht, Lerntechnik, individueller Vorlieben und Neigungen unterschiedlich, sind Identifikationsfiguren, die durch ihre Charaktereigenschaften und ihre individuelle Art des Arbeitens aufzeigen, was Lernen im Rahmen eines differenzierenden Unterrichts bedeuten kann. Der persönliche Nutzen, den sie daraus ziehen, lässt Chancen und Möglichkeiten bei Anwendung dieser Unterrichtsmethodik und Organisationsform erkennen. Auftretende Schwierigkeiten machen aber auch auf mögliche Schwachstellen dieser Art des Lernens aufmerksam.

Insbesondere eignet sich dieser Video-Film für die Aus- und Fortbildung sowie für Informations- und Diskussionsveranstaltungen in Gemeinden.

Art. Nr. 6006.05 Video-Film (Dauer: 35 min.) mit Begleitheft (ca. 12 Seiten), Fr. 60.-. (Lieferbar als VHS-Kassette (auf speziellen Wunsch auch in S-VHS oder Hi8)